

## MONATSSPRUCH

Das Volk, das in  
der Finsternis geht,  
hat ein grosses  
Licht gesehen.

Jes 9, 1-6

## KOLLEKTEN

### Online-Spenden

Um von Zuhause aus etwas für die Kollekte des Sonntagsgottesdienstes zu spenden, nutzen Sie bitte unseren QR-Code für Twint. Ihre Spende kann in der Vorwoche bis und mit Sonntagabend für die entsprechende Sonntagskollekte getätigt werden.



Ref. Kirchgemeinde



## Hoffnung über den Tod hinaus

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Kirchgemeinde

Einigen von Ihnen wird bewusst sein, dass wir am Sonntag, den 24. 11. 2024, das Kirchenjahr 2024 bereits abgeschlossen und verlassen haben. Am Ewigkeitssonntag, auch Totensonntag genannt, haben wir der Vergänglichkeit unseres Lebens gedacht. Wir haben uns an unsere geliebten Verstorbenen erinnert, die wir im Jahr 2024 oder auch bereits in den Jahren zuvor in die schützende Hand Gottes loslassen mussten.

Gott gibt uns Hoffnung für unsere geliebten Angehörigen und auch für uns selbst über den Tod hinaus. Gott, der von Ewigkeit zu Ewigkeit währt, lässt seine geliebten Geschöpfe auch im Sterben und im Tod nicht allein.

Was mich an dieser Stelle sehr betroffen und traurig macht, sind die Kirchgemeindeglieder, die wir in diesem Kirchenjahr nicht nur an den Tod verloren haben, sondern auch durch Kirchenaustritte. Denn in der Heiligen Schrift sagt Jesus sehr eindringlich: «Niemand kommt zum Vater denn durch den Sohn.» Ich selbst sehe mich als Pfarrer in dem Auftrag des auferstandenen Herrn tief verwurzelt: «Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker. Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, wie ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.» (Mt 28, 19-20)

An keiner Stelle im Neuen Testament ist von einem Christsein ausserhalb der christlichen Gemeinde die Rede. Denn durch die Taufe werden wir alle Glieder an dem einen Leib Christi. Das Abendmahl stärkt uns auf unserem Lebensweg und ermöglicht die Vergebung der Sünden. Zur Sündenvergebung gibt es nur

die Möglichkeit des Abendmahls und der «Ohrenbeichte» mit anschliessender Absolution.

Während dieser Artikel veröffentlicht wird, sind wir bereits in der Adventszeit und somit im neuen Kirchenjahr angekommen. «Adventus» bedeutet Ankunft. Wir erwarten die Ankunft unseres Herrn. Keine Ankunft in «Glanz und Gloria», kein triumphaler Einzug des Weltenherrschafters, sondern die Ankunft des Jesuskindes im Stall zu Betlehem. Eine Ankunft in die Entbehrungen, Nöte und Bedrängnisse unserer Welt hinein. Das Jesuskind wird unter sehr ärmlichen Verhältnissen in einem Stall geboren. Kein weiches Bettchen mit feinen Bettlaken, keine warme Heizung mit Wohlfühltemperaturen und kein Strampelchen des Modemachers Amarni oder Versace.

Im Hebräischen hat der Name Betlehem eine sehr aussagekräftige Bedeutung. Seine wörtliche Übersetzung lautet «Haus Gottes». Und so wird dieses «Haus Gottes» zum Geburtsort des Jesuskindes.

Der Advent ist die Zeit der Einstimmung auf die Geburt Jesu in unserer Welt. Eine Zeit der

Vorfriede auf das Kommen des «Herrn der Herrlichkeit», wie es im Weihnachtslied «Macht hoch die Tür die Tor macht weit» heisst.

Jesus wurde als Jude geboren. So fragt König Herodes die drei Weisen aus dem Morgenland auch: «Wo ist der neugeborene König der Juden?» (Mt 2, 2).

Ich stelle mir oft die Frage, weshalb Israel/die Juden, als auserwähltes Volk Gottes, in dem sogar der Heiland und Retter der Welt geboren wurde, in den letzten 3000 Jahren so viel Schrecken und Grausamkeit erleiden musste. Darüber hinaus bewegt mich auch die Frage, wieso bis in unsere Tage hinein so viel Hass und kriegerische Auseinandersetzungen im geografischen Raum von Israel, Palästina, Libanon und Syrien herrschen – einem geografischen Raum, in dem sich die Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen abspielte. Von Abraham, dem Stammvater Israels, wird zum Beispiel in der Heiligen Schrift gesagt: «Ein umherirrender Aramäer (entspricht einem heutigen Syrer) war mein Vater.»

Bitte beten Sie mit mir gemeinsam in der Adventszeit für

*Fortsetzung s. Rückseite, 1. Spalte*



Bemaltes Fenster in der Kirche St. Martin, Cochem (D)

Fortsetzung von Seite 1:

einen weltweiten Frieden und für Menschen, die in Not und Existenzängsten nicht wissen, wie sie die nächsten Tage überleben sollen. Und bitte beten Sie mit mir auch für unsere Verstorbenen und für die Menschen, die unsere kirchlichen Gemeinden und somit unsere Gemeinschaft verlassen haben, dass sie nicht verloren gehen.

Für die vorbesinnliche Adventszeit wünsche ich Ihnen von Herzen Zeit, zur Ruhe und zur Besinnung zu kommen: in sich selbst und mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner und Ihren lieben Familien. Ich wünsche Ihnen Zeit, sich auf das konzentrieren zu können, was Ihrem Leben dauerhaft Sinn, Halt, Festigkeit und Richtung verleiht.

Ich wünsche Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, Gottes guten Segen und Geleit. Gott hülle Sie ein in den schützenden Mantel seiner Liebe! Ich grüsse Sie von Herzen.

**Ihr Pfarrer**  
**Marko Thomas Goldin**

## GOTTESDIENSTE

### **Sonntag, 1. Dezember** **Gottesdienst zum 1. Advent** ☕

10.00 Uhr, Kirche  
Pfr. Marko Goldin  
Orgel: Marina Wehrli  
Kollekte: Ökum. Institut Bossey (Kant.)

### **Sonntag, 8. Dezember** **Gottesdienst** ☕

10.00 Uhr, Kirche  
Pfr. Marko Goldin  
Orgel: Hansjörg Weltin  
Kollekte: Stiftung Puklasunchis

### **Sonntag, 15. Dezember** **Familien-Weihnacht** **«Hoffnigslicht i de Nacht»**

17.00 Uhr, Kirche  
Pfr. Marko Goldin  
Mitwirkung Kiki-Kinder und Kiki-Leiter:innen-Team  
Orgel: Marina Wehrli  
Kollekte: Stiftung Wunderlampe

### **Sonntag, 22. Dezember** **Gottesdienst zum 4. Advent** ☕

10.00 Uhr, Kirche  
Pfr. Marko Goldin  
Orgel: Marina Wehrli  
Kollekte: Haus Morgenstern

### **Dienstag, 24. Dezember** **Christnachtfeier** **mit Abendmahl**

23.00 Uhr, Kirche  
Pfr. Marko Goldin  
Orgel: Hansjörg Weltin  
Kollekte: Netzwerk Asyl Aarau

### **Mittwoch, 25. Dezember** **Weihnachtsfeier** **mit Abendmahl**

10.00 Uhr, Kirche  
Pfr. Marko Goldin  
Orgel: Marina Wehrli  
Kollekte: Horyzon

### **Sonntag, 29. Dezember** **kein Gottesdienst**

Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in einer anderen Kirchgemeinde (z. B. Regiogottesdienst in der Grossen Kirche Schlieren um 10 Uhr) zu besuchen.

*Ist ein Fahrdienst gewünscht, bitten wir Sie, sich bis am Freitag unter Tel. 044 740 02 56 im Pfarramt zu melden.*

☕ = anschliessend Kirchenkaffee

## KINDER UND JUGEND

### **Mittwoch, 4. Dezember** **Religionsunterricht 5. Klasse**

13.30 Uhr, Untizimmer Kirche

### **Samstag, 7. Dezember** **Kolibri-Treff**

6. Klasse bis 2. Oberstufe  
10.00 Uhr, Pfarrhaus

### **Samstag, 7. + 14. Dezember** **Kiki-Treff: Krippenspiel-Probe**

10.00 Uhr, Kirche

### **Sonntag, 15. Dezember,** **Kiki-Treff: Hauptprobe**

10.00 Uhr, Kirche  
17.00 Uhr: Aufführung (siehe Rubrik «Gottesdienste»)

### **Mittwoch, 18. Dezember** **Religionsunterricht 1. + 2. Kl.**

13.30 Uhr, Untizimmer Kirche

## ERWACHSENE

### **Freitag, 6. Dezember** **«Gott – Gipfeli – Gemeinschaft»**

Ökumenische Morgenandacht  
9.00 Uhr, Pfarreizentrum Bergli (Dauer ca. 25 Minuten)  
Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Gipfeli

### **Mittwoch, 11. Dezember** **Ökumenischer Seniorenadvent**

14.30 Uhr, Pfarreizentrum Bergli

## AUSSERDEM ...

### **Donnerstag, 5. Dezember** **Bergler Kafi-Treff**

ab 14 Uhr, Pfarreizentrum Bergli

## KONTAKT

Reformierte Kirchgemeinde  
Bergdietikon

Pfarramt:  
Pfr. Marko Thomas Goldin  
Rosenweg 7  
8962 Bergdietikon  
pfarramt.bergdietikon@bluewin.ch  
Tel. 044 740 02 56

Kirchenpflege:  
Reformierte Kirche  
Marcel Wittwer (Präsident)  
Rosenweg 7  
8962 Bergdietikon  
Tel. 079 236 57 31  
refkirchebergdietikon.wittwer@bluewin.ch

Sigrist: Marcel Wittwer

Sekretariat:  
Patrizia Bleiker, Mi 14–17 Uhr  
Tel. 044 740 46 21  
refkgbd@bluewin.ch

## IMPRESSUM

Eine Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:  
Kirchgemeinde Bergdietikon

Verantwortlich:  
Patrizia Bleiker und Marko Goldin,  
Adressen siehe oben.